

Wissenswertes zur Pressekonferenz

Tipps für Referenten

➔ Wann müssen Sie da sein?

- **Bitte erscheinen Sie etwa 15 Minuten vor Beginn der Pressekonferenz vor Ort.**
- Pressekonferenzen bringen zeitnah aktuelle Informationen in Umlauf. Um sich mit den anderen Referenten und der Moderatorin kurzfristig über den konkreten Ablauf abzustimmen, ist es sinnvoll, dass Sie vor Beginn der Pressekonferenz anwesend sind.

➔ Freie Rede

- **Je knapper und präziser Sie die Dinge auf den Punkt bringen können, desto mehr lesen, hören oder sehen Sie davon später in den Medien.**
- Ihr gesprochenes Wort ist für den Journalisten maßgeblich – „O-Töne“ vor allem für Radioberichte unerlässlich. Für Ihr Statement benötigen Sie deshalb **keine technischen Hilfsmittel** wie Projektor und Leinwand. Bildpräsentationen sind erfahrungsgemäß zu umfangreich für den Rahmen einer Pressekonferenz.

➔ Fachchinesisch

- Sie können die Journalisten unterstützen, indem Sie **Ihr Thema möglichst kurz und verständlich – in maximal 5 Minuten – transportieren.**
- Journalisten fragen, reden, denken und schreiben anders als Ärzte oder Wissenschaftler. Sie bemühen sich um faktenreiche Berichterstattung, um zwischen Experten und Öffentlichkeit zu vermitteln. Ein rein wissenschaftlicher Vortrag ist oft sogar für die Fachpresse zu speziell. Sprechen Sie deshalb so, dass auch nicht fachlich vorgebildete Zuhörer Sie verstehen können.

➔ Rückfragen?

- **Thieme PR-Agentur**
Medizinkommunikation Stuttgart
Pf 30 11 20, 70451 Stuttgart
Tel.: 0711 8931 163
Fax: 0711 8931 566
E-Mail: jakobi@medizinkommunikation.org

➔ Fakten

- Sie können sich nicht auf alle möglichen Fragen der Presse vorbereiten. Überlegen Sie sich jedoch vorher, **welche Fragen besonders häufig auftauchen** und welche Aspekte kritisch sein könnten.
- Bei der Vorbereitung Ihres Statements sollten Sie von folgenden Überlegungen ausgehen:
 - Welchen Nutzen, welche Alltagsrelevanz hat meine Arbeit?
 - Was ist das Besondere, Einzigartige, Spannende an ihr - und an den Ergebnissen?
 - Welche Bezüge gibt es zur aktuellen Diskussion?
 - Wer bezahlt das alles, und wie viel kostet es?
 - Wo liegen Schwachpunkte, was gibt es für Probleme?
 - Welche Folgen könnte meine Arbeit haben?

➔ Gesagt ist gesagt

- Ein unbedachter Nebensatz kann am nächsten Tag eine Schlagzeile sein. Deshalb ist auf Pressekonferenzen Aufmerksamkeit geboten. **Sie sind nicht verpflichtet, den Journalisten auf jede Frage zu antworten.**
- Was Sie sicher wissen, können Sie ohne weiteres erzählen. Unsicherheiten gilt es nicht zu verbergen, sondern offen und direkt auszusprechen. Achtung vor allem bei Zahlen: Nennen sie nur Zahlen, die Sie genau kennen und nennen Sie immer die Quelle dazu.

➔ Keine Medienschelte

- **Es ist für Ihre Botschaften nicht hilfreich, sich gegenüber den anwesenden Journalisten abfällig über „die Medien“ zu äußern.**
- Auch Journalisten lassen sich ungern über einen Kamm scheren. Sollten Sie in der Vergangenheit unzufrieden mit der Presse und deren Berichterstattung gewesen sein, so kann dies zukünftig nur besser werden. Trotz möglicherweise bestehender Interessengegensätze.